

1. April 2011

Verletzung des Markenrechts

Hamburg Airport prüft Klage gegen Miniatur Wunderland Hamburg

Logo, Schriftart, Farbe: Der Flughafen im Miniatur Wunderland Hamburg, Airport Knuffingen genannt, hat das Design der Marke „Hamburg Airport“ der Flughafen Hamburg GmbH nachempfunden und somit eine Rechtsverletzung nach deutschem Markenrecht begangen (§§ 14, 4 MarkenG). Diesen Vorwurf erhebt der Flughafen Hamburg gegen das Miniatur Wunderland, Betreiber des Airport Knuffingen, und prüft derzeit die Voraussetzungen eines Anspruchs auf Schadensersatz zur Vorbereitung einer Klage beim Landgericht Hamburg. Die Einreichung der Klageschrift bei Gericht ist für den 4. Mai 2011 vorgesehen.

Michael Eggenschwiler, Vorsitzender der Geschäftsführung am Hamburg Airport, zu den Vorwürfen: „Hier wird unser Flughafen kleingeredet und kleingemacht. Das können wir so nicht hinnehmen. Die Marke ‚Hamburg Airport‘ hat sich zu einem Qualitätsmerkmal über Hamburgs Grenzen hinaus entwickelt. Mit unserem Logo und Unternehmens-Design haben wir uns ein Image aufgebaut, das für Komfort, Service und Verlässlichkeit steht. Diese Werte kann der Flugplatz im Miniatur Wunderland nicht transportieren. Es kann doch nicht sein, dass wir Millionen von Euro in unser Modernisierungsprogramm HAM 21 gesteckt haben und nun auf einer Ebene mit einem Modellflughafen stehen sollen. Auch wenn wir das Miniatur Wunderland Hamburg bis heute mit Plänen und Know-how zur Erstellung des Airport Knuffingen unterstützt haben, so bin ich doch jetzt der Meinung, dass Hamburg keinen Platz für einen weiteren Flughafen hat!“

Ihr Pressekontakt am Flughafen:
Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: 040 - 5075 3611
E-Mail: presse@ham.airport.de
Internet: www.hamburg-airport.de
Twitter: www.twitter.com/HamburgAirport

PRESSEINFORMATION

Stellungnahme zur Presseinformation des Hamburg Airport. Miniatur Wunderland prüft Beschwerde bei EU Kartellbehörde

Hinter den Kulissen spitzte sich in den letzten Wochen ein Streit zwischen dem Hamburger Flughafen und dem Miniatur Wunderland zu. Auslöser des Konfliktes war die Vergabe der offiziellen Fluggenehmigung für den Airport Knuffingen durch die Behörde für Wirtschaft und Arbeit.

Offensichtlich fürchtet sich der Airport Hamburg vor jeder Art von Konkurrenz. Anders ist es nicht zu erklären, dass nun in Erwägung gezogen wird, das Miniatur Wunderland fadenscheinig auf Grund angeblicher Markenrechtsverletzungen zu verklagen.

Der Kern des Problems ist anderswo zu suchen. Leider hatte der Airport Hamburg in seiner Presseerklärung nicht den Mut, die wahren Gründe zu nennen. „Dieses Verhalten kann für mich nur eine Ursache haben. Es ist Ausdruck puren Neids“, erklärt Frederik Braun, Geschäftsführer des Miniatur Wunderlandes.

Der Flughafen Knuffingen, der am 04.05. in der Hamburger Speicherstadt von Niki Lauda und dem ersten Bürgermeister der Stadt Hamburg Olaf Scholz eröffnet wird, ist dem Airport Hamburg in vielen Punkten weit überlegen. Täglich startet und landet der A380 circa 20-mal. Vorrichtungen zur Abfertigung moderner Flugzeugtypen, wie dem Dreamliner oder dem Airbus A350 sind längst gebaut und der Knuffingen Airport wird weltweit der erste Flughafen sein, der von beiden Typen angefliegen wird. Ganz zu schweigen von den 90-sekündigen Start- und Landeintervallen.

„Anders ist es gar nicht zu handhaben. Knuffingen wird zukünftig das weltweit wichtigste Hub für Menschen unter einem Meter werden“, erklärt Gerrit Braun und fügt hinzu: „Es wird täglich Direktverbindungen in alle Teile der Welt geben. Um die reibungslose Abwicklung zu garantieren, haben wir in den vergangenen Jahren rund 3,5 Millionen Euro in die Entwicklung innovativer Systeme gesteckt.“





Dies zahlt sich nun aus. Fluglotsen sind zum Beispiel überflüssig geworden. Der komplette Flughafen wird automatisch von zehn Computern gesteuert. Die Flugzeuge werden ganz zeitgemäß nicht mehr mit Kerosin betankt, sondern von grünem Strom getrieben. Sogar die NASA hat die Vorzüge von Knuffingen erkannt und für die notwendigen Bewegungsflüge der Spaceshuttle exklusiv Knuffingen als Landeplatz auserkoren. Vom Bahnhof mit Fernverkehr und immer pünktlichen ICEs ganz zu schweigen.

Die Lage scheint klar zu sein. „Wir empfehlen dem Airport Hamburg sich schnell auf die geänderte Situation einzustellen und sich einem neuen Wettbewerbe fair gegenüberzustellen. Ansonsten werden wir nicht zurückschrecken und offiziell Beschwerde bei der EU Kartellbehörde einlegen“, betont Gerrit Braun und wird von seinem Bruder energisch ergänzt: „Um ehrlich zu sein, würde ich gar nicht versuchen den Standort zu halten. Besser für den Airport Hamburg und seine Beschäftigten wäre es, gleich nach Lübeck Blankensee umzusiedeln.“

PRESSEINFORMATION

Streit beigelegt – Airport Knuffingen und Hamburg Airport haben sich wieder lieb.

Liebe Journalisten,

die beiden Meldungen von heute Morgen sind nichtig. Weder der Hamburg Airport wird den Airport Knuffingen wegen Markenrechtsverletzungen verklagen, noch wird das Miniatur Wunderland Beschwerde bei der europäischen Kartellbehörde einreichen. Vielleicht gab es gar keinen Streit. Vielleicht sind die Meldungen lediglich dem heutigen Datum geschuldet.

Hinter den Kulissen sieht es ganz anders aus. Der Airport Hamburg begleitet den, nun mehr fast fünf Jahre andauernden, Bau des Airport Knuffingen intensiv und hat mit Plänen und Fachwissen massiv am Erfolg des Projekts mitgeholfen.

Der Airport Knuffingen wird am 4. Mai 2011 um 11 Uhr vom ersten Bürgermeister der Stadt Hamburg Olaf Scholz und dem Luftfahrtunternehmer Niki Lauda eröffnet. Nach gut fünf Jahren Bau- und Entwicklungszeit, 150.000 Arbeitsstunden und ca. 3,5 Millionen Euro Investitionen ist der Flughafen nun so gut wie fertig. Fraglos wird dieser Abschnitt das neue Highlight des Miniatur Wunderlandes.

Auf 150 Quadratmetern werden, über ein selbst entwickeltes Start- und Landesystem, 40 Flugzeuge im Minutentakt starten und landen. 100 von Hand gebaute Fahrzeuge werden von einem Infrarotsatellitensystem Millimeter genau über das Rollfeld bewegt und 15.000 Figuren, 75 Gebäude und 50.000 kleine, von Hand gebaute, Einzelteile sorgen für einen noch nie dagewesenen Detaillierungsgrad.

Wir hoffen, Sie verzeihen uns den kleinen Spaß und würden uns freuen, wenn Sie sich den Termin zur Flughafeneröffnung schon im Terminkalender markieren würden. Eine Einladung geht nächste Woche per Post an Sie heraus.

Herzliche Grüße,

Michael Eggenschwiler

Frederik Braun